

Genossenschaft Feldhof Scherzingen



Jahresbericht Bilanz Rechnung 2018

Nicht müde werden

Nicht müde werden
sondern dem Wunder
leise
wie einem Vogel
die Hand hinhalten.

Hilde Domin

30. Jahresbericht 2018 des Vorstandes der Genossenschaft Feldhof

Liebe Genossenschafterinnen
Liebe Genossenschafter

Das Jahr 2018 war für die Genossenschaft Feldhof ein Jubiläumsjahr. Schon an der Hauptversammlung vom 28. April 2018 wurden wir kulinarisch verwöhnt. Am 9. Juni 2018 haben wir auf dem Marktplatz in St. Gallen die biologisch – dynamische Landwirtschaft mit einem Infostand den Kunden und Passanten etwas näher gebracht. Am 18. August 2018 war der Höhepunkt unserer Aktivitäten mit dem Hoffest, das bei strahlendem Wetter stattfinden konnte. Das Fest wurde von vielen Menschen besucht. Zum 30- jährigen Bestehen der Genossenschaft hat Hans Kuratli eine schöne Zusammenstellung gemacht. Dieses Heft konnten wir allen Mitgliedern der Genossenschaft zum Jubiläum schenken.

Ein herzliches Dankeschön an Hans Kuratli und an alle Helfer und Helferinnen, die dazu beigetragen haben, das Festjahr zu gestalten.

Betrachten wir den Feldhof im biografischen Lebenslauf, dann befinden wir uns im fünften Jahrsiebt. Das heisst, man übernimmt Eigenverantwortung in allen Lebensbereichen. Die Zeit, in der einem alles zuviel ist, ist nun vorbei. Es beginnt die Phase, in der jeder/e auf sich selbst gestellt ist. Dies trifft oft auch auf Institutionen und Genossenschaften zu. In den nächsten Jahren kommen Entscheidungen auf uns zu. Es stehen auf dem Hof Erneuerungen an.

Schon im Jahr 2018 mussten diverse Elektroinstallationen ersetzt werden, und die Küche wurde renoviert.

Für das neue Jahr sind neue Fenster und weitere Elektroinstallationen geplant. Auch die Heizung wird uns beschäftigen. Wir sind immer froh, wenn sie noch anspringt im Winter. Das wird eine grössere Investition, die dringend notwendig sein wird.

Wir haben uns sehr gefreut, dass sich einige Menschen entschieden haben, Genossenschafter zu werden. Ganz herzlich begrüssen wir sie an dieser Stelle.

Je höher das Genossenschaftskapital ist, desto höher ist das Eigenkapital. Und dieses brauchen wir zur Absicherung der Kredite. Anteilscheine sind die nachhaltigste und sicherste Quelle für den Erhalt des Betriebs. Wir sind Ihnen von Herzen dankbar, wenn Sie mithelfen, weitere Menschen zu finden, die Anteilscheine zeichnen. Zum 30- jährigen Jubiläum haben wir neue Feldhof Flyer gedruckt. Wir sind froh, wenn Sie diese verteilen, um neue Genossenschafter zu motivieren Anteilscheine zu zeichnen. Damit die Idee Feldhof gesund in die Zukunft gehen kann.

Maria und Markus Tschudin haben sich nun im Pensionsalter aus der Führung der Hofgemeinschaft zurückgezogen. Sie wohnen weiterhin auf dem Hof und unterstützen den Betrieb, wie bisher, tatkräftig. Darüber sind wir alle sehr froh.

Per 1. Januar 2019 dürfen wir neu die Familie Verena Tschudin und Tobias Rascher als Pächter begrüssen. Ein grosses Dankeschön an Maria und Markus für Ihr grosses Tun in den vergangenen 30 Jahren und das weitere Mithelfen auf dem Hof.

Verena und Tobias wünschen wir viel Freude, Erfolg und gutes Gelingen in dem neuen Lebensabschnitt, den wir gerne mit allen Kräften unterstützen. Auch allen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen ein grosses Dankeschön.

Ich danke den VorstandskollegInnen herzlich für die gute Zusammenarbeit.

Wir freuen uns, wenn Sie den Weg am 27. April 2019 auf den Feldhof finden.

Für den Vorstand

Thomas Guler



Hofbericht 2018

Dieses Jahr zeigte sich der Februar schon ganz frühlingshaft, ganz im Gegensatz zum letzten Jahr.

Auf den bitterkalten Februar folgte ein eher nasses Frühjahr und dann... die lange anhaltenden Trockenheit bis in den Herbst hinein. Dieser sehr trockene Sommer hat natürlich das letzte Jahr, und somit die Arbeit auf dem Hof stark geprägt. Als Gärtnerei sind wir natürlich eingerichtet, unsere Kulturen zu bewässern und von daher war es für uns, wie vielleicht für andere Bauern in der Region, nicht ganz so bedrohlich. Dennoch bedeutete diese Trockenheit einen enormen Arbeitseinsatz, eine Person war eigentlich über Wochen nur mit Wässern beschäftigt, in der Nacht klingelte der Wecker, um aufzustehen und das Wasser umzustellen. Es musste genau beachtet werden wo wie viel bewässert wird, um mit der Wasserknappheit und der zeitlichen Beschränkung der Gemeinde zurecht zu kommen. Ich möchte hier gar nicht auf die möglichen Gründe oder was in der Zukunft auf uns zukommen wird eingehen oder was es in der biodynamischen Landwirtschaft vielleicht für Ansätze gibt mit solchen Situationen umzugehen.

Im Frühling hat sich unser Hof Team etwas neu zusammen gewürfelt, wie fast jedes Jahr. Davide und Paolo aus Italien sind dazugekommen neben unseren langjährigen treuen Mitarbeitern Urs, Dietrich und Maurice. Der Lehrling Alexander ist im August abgelöst worden von einem neuen Alexander und Ella aus Polen ist auch fast den ganzen Sommer bei uns. Durchmischt wird das ganze immer noch von verschiedenen Praktikanten aus Nah und Fern, das verlangt manchmal ein hohes Maß an Flexibilität von uns und doch sind sie immer auch eine willkommene Bereicherung für unseren Hof. Im Gegensatz zum Hofteam waren die Marktfahrer in St.Gallen durch den Wegzug von Karin, die jeden Mittwoch und Samstag verkauft hat, etwas gefordert. Seit diesem Jahr hat sich die Situation aber stabilisiert und wir hoffen, dass wieder mehr Kontinuität einkehrt.

Ein weiterer Höhepunkt in diesem Jahr war natürlich unser Hoffest. Es war für uns schön zu erleben, dass so viele Menschen den Weg zu uns gefunden haben und wir einen Einblick geben konnten in unsere Arbeit. An dieser Stelle nochmals ein Dankeschön an alle Helfer, die dazu beigetragen haben, dass dieses schöne Fest hat stattfinden können.

Wie Thomas schon erwähnt hat sind ab Januar Tobias und ich offiziell die neuen Pächter vom Feldhof, wir werden immer wieder gefragt, wie es uns damit geht...wir können nur sagen, dass es uns gut damit geht ja sogar sehr gut. Man muss aber auch dazu sagen, dass äußerlich nicht wirklich eine markante Veränderung eingetreten ist, da wir ja schon zehn Jahre mit Markus und Maria den Hof gemeinsam gestalten. Auch an sie wird immer wieder die Frage gestellt: „Gäll jetzt händers ruhiger?“ Und auch hier muss man sagen, dass durch die Pensionierung noch keine gravierende Änderung stattgefunden hat. Nach wie vor sind beide noch tatkräftig am Mithelfen, Markus bestreitet immer noch mit Dietrich die Märkte und Maria ist ebenfalls vom Hof nicht weg zu denken.

Die Verantwortung liegt nun aber auf den Schultern von Tobias und mir und wir freuen uns, diese zu übernehmen und zu tragen, Entscheidungen, die in die Zukunft führen liegen nun bei uns. Ich glaube, auch wenn diese Veränderung eher „leise“ voran geht, ist ein sich Freuen über die neue Situation spürbar, auf der einen Seite ein Loslassen und auf der anderen ein sich ganz Hineinstellen in alle Aufgaben auf dem Hof. Äußerlich hat sich vielleicht noch nicht so viel geändert und doch ist es für alle ein Schritt und jeder macht diesen Schritt auf seine Weise, manchmal stolpert man bei diesem Schritt über die eigenen Füße und manchmal über die des Anderen.

Auch wenn so eine Hofübergabe eine große Aufgabe ist und man immer wieder stolpert, werden wir nicht „müde, dem Wunder“ die Hand hinzuhalten und versuchen den nächsten Schritt zu gehen und einen gemeinsamen Weg zu finden.

Verena Tschudin und Tobias Rascher

Maria und Markus Tschudin

Und MitarbeiterInnen



Erfolgsrechnung

Genossenschaft Feldhof

01.01.2018 – 31.12.2018

8596 Scherzingen

Konto	Rechnungsjahr	Vorjahr CHF	Diff. Vorjahr CHF
BETRIEBSERTRAG	2018		
400 Spenden	200,00	2.000,00	-1.800,00
410 Grundrente	42000,00	42.000,00	0,00
420 Kapitalzinsertrag	2,60	2,60	0,00
TOTAL BETRIEBSERTRAG	42.202,60	44.002,60	-1.800,00

AUFWAND	2018		
300 Verwaltungskosten	6.762,75	2.922,15	3.840,60
310 Steuern	863,65	867,30	-3,65
320 Darlehenszinsen	900,00	900,00	0,00
330 Hypothekarzinsen	7.902,50	7.902,50	0,00
340 Abschreibungen	4.263,30	31.400,40	-27.137,10
a.o. Aufwand			
350 Küchenumbau/Elektrokontrolle	21.510,40	10,25	21.500,15
TOTAL AUFWAND	42.202,60	44.002,60	-1.800,00



Bilanz

per 31. Dezember 2018

Konto		Saldo CHF	Vorjahr CHF	Diff.Vorjahr CHF
	AKTIVEN	2018		
100	Bank RB	58.797,00	39.189,70	19.607,30
115	Bank BCL	6.030,10	10.063,70	-4.033,60
120	Anteilschein RB	200,00	200,00	0,00
140	Liegenschaften	1.589.448,50	1.593.711,80	-4.263,30
	TOTAL AKTIVEN	1.654.475,60	1.643.165,20	11310,40

	PASSIVEN	2018		
200	Genossenschaftskapital	-688.800,00	-686.100,00	-2.700,00
210	Darlehensschulden	-196.400,00	-199.300,00	2.900,00
220	Hypothekarschulden	-555.000,00	-555.000,00	0,00
225	Baukreditkonto/Kreditoren	-11.510,40	0,00	-11.510,40
230	Eigenkapital	-202.765,20	-202.765,20	0,00
	TOTAL PASSIVEN	-1.654.475,60	1.643.165,20	-11310,40



Budget 2018

BETRIEBSERTRAG		
400	Spenden	2.000,00
410	Grundrente	40.000,00
420	Kapitalzinsertrag	0,00
TOTAL		42.000,00

AUFWAND		
300	Verwaltungskosten	3.000,00
310	Steuern	1.000,00
320	Darlehenszinsen	1.000,00
330	Hypothekarzinsen	8.000,00
340	Abschreibungen	9.000,00
350	a.o. Aufwand Elektroinstallationen/Fenster	20.000,00
TOTAL		42.000,00





Genossenschaft Feldhof 8596 Scherzingen

Gründung: 14. Juli 1988, Handelsregistereintrag 30. September 1988

Handelsregistereintrag: per 29.09.2015

Vorstand per 31.12.2018
Guler Thomas, Mörschwil, Präsident
Silvia Blaser, Andwil, Kassier
Regula Schefer, Sulgen, Aktuarin
Yvonne Jud, Speicher
Peter Wüest, Rheineck

Revisoren:
Christoph Sutter, Scherzingen
Christine Tschudin, Sissach

Bewirtschafter:
Verena Tschudin und Tobias Rascher, Scherzingen
Maria und Markus Tschudin, Scherzingen,

Internet: www.demeter-feldhof.ch

Anzahl Genosschafter/ Genosschafterinnen	01.01.2018:	301	Abgänge	0
	31.12.2018:	307	Zugänge	6

Bankkonto:
Raiffeisenbank, 8595 Altnau
Agrarkonto Nr. 2938.61
IBAN CH02 8137 1000 0002 9386 1

Freie Gemeinschaftsbank, 4001 Basel
Kontokorrentkonto Nr. 400.513.9
IBAN CH96 0839 2000 0040 0513 9

REVISIONSBERICHT

Jahresrechnung 2018

Ich habe die Jahresrechnung der **Genossenschaft Feldhof Scherzingen**, abgeschlossen per **31.12.2018** geprüft.

Ich bestätige,

- dass die Erfolgsrechnung und die Bilanz mit der Buchhaltung übereinstimmen
- dass die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist
- dass bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungsgrundsätze und die Vorschriften der Statuten eingehalten worden sind.

Ich empfehle der Genossenschafterversammlung, die erwähnte Jahresrechnung zu genehmigen und den verantwortlichen Organen Entlastung zu erteilen.

Scherzingen, den 07.03.2019

Die Revisoren

Christoph Sutter

Christine Tschudin